

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

Jahresbericht der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde für  
1979

## **Jahresbericht der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde für 1979**

Die Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde (OGF) hat 1979 im 21. Jahrgang ihrer Schriftenreihe „Oldenburgische Familienkunde“ wiederum vier Hefte herausgegeben: In „Tobias Jahn zu Berne (\* 1647, † 1708)“ schildert Wolfgang B ü s i n g anhand alter Urkunden das Leben eines oldenburgischen Landpfarrers; aus Dr. Hermann L ü b b i n g s Nachlaß stammt die Arbeit „Johannes Mausolius' Oldenburgische Jahresnotizen 1595-1631“; Max Rogge berichtete über „50 Jahre Familienverband Rogge, Stammort Hammelwarden, 1927-1977“; Dr. Dieter R ü d e b u s c h schrieb die biographische Studie über „Ulrike Friederike Wilhelmine von Hessen-Kassel (1722-1787), die erste Herzogin von Oldenburg“; das letzte Heft dieses Jahrgangs will mit dem „Verzeichnis der Forschungsaufgaben der oldenburgischen Familienforscher“ ein Hilfsmittel für die Praxis sein.

An weiteren Veröffentlichungen aus unserem Mitgliederkreise sind folgende Arbeiten bekannt geworden: Frau Elisabeth B e h r e n d s (Nordhorn) hat ihre in Ostfriesland und im Jeverland wurzelnde, bis ins 16. Jahrhundert zurückführende Ahnenliste veröffentlicht (Lieferung 6, Band 4 der Ostfriesischen Ahnenlisten, Aurich 1979, S. 91-115); Wolfgang B ü s i n g berichtete über „Sippenverflechtung niedersächsischer Amtmänner, Offiziere und Pastoren aus den Familien Bremer, Müller, Pfretzschner, Roth und Stolting“ (Genealogisches Jahrbuch 19, Teil 1, 1979); Dr. Albrecht E c k h a r d t: „Adel, Geistlichkeit, Bürger und Bauern Nordwestdeutschlands als Zeugen in dem Reichskammergerichtsprozeß um Delmenhorst 1548-1568“ (Genealogie 1979); Pfarrer Clemens H e i t m a n n: „Die Familie von Voss auf Gut Diek (Langwege bei Dinklage)“ (Jahrbuch f. d. Oldb. Münsterland 1980); Eberhard P ü h l: „Backsteinbauten des 15. bis 17. Jahrhunderts in Ostfriesland und Jeverland“ (Oldenburg 1979); Dr. Walter S c h a u b: „Sozialgenealogie der Stadt Oldenburg 1743“ (Oldenburger Studien 16, 1979); Dr. Harald S c h i e c k e l: „Zeichnungen Cloppenburger Persönlichkeiten um 1858“ (Jahrbuch f. d. Oldb. Münsterland 1980). - - - Werner B a r r e hat dankenswerterweise seine Abschrift der „Schweyer Chronik“ von Pastor Muhle (1840) vervollständigt und nun ein ungekürztes maschinenschriftliches Manuskript vorgelegt (eingestellt in unsere Bücherei im Staatsarchiv).

Große Verdienste erwarben sich Karl-Wilhelm und Christa K a r b e um den (größtenteils im Besitz der OGF befindlichen) genealogischen Nachlaß des bekannten Westersteder Heimatforschers Heinrich B o r g m a n n. Es handelt sich um eine große Anzahl von Ahnentafeln und Stammlisten aus dem gesamten Ammerland, die jetzt auf etwa 3.500 Seiten umgeschrieben, geordnet und registriert wurden, so daß diese Fundgrube heimatkundlicher Forschungsarbeit benutzbar ist und von unseren Mitgliedern im Staatsarchiv Oldenburg eingesehen werden kann. Das Ehepaar Karbe, dem wir für diese umfangreiche Fleißarbeit größte Anerkennung und herzlichen Dank zu zollen haben, hat sich ausdrücklich bereit erklärt, aus dem Borgmannschen Material auch schriftlich Auskünfte zu erteilen (Anschrift: 2820 Bremen 70, Beckedorfer Straße 32; Rückporto beifügen!).



Unser Vortragswesen fand wieder viel Zuspruch und steigende Besucherzahlen. Folgende sechs Veranstaltungen wurden durchgeführt:

- 237 Oberstudienrat i. R. Dr. Heinrich M u n d e r l o h , Oldenburg: „Geschichtliche Wanderung durch das Wüstenland“ (13. 1. 1979, mit Lichtbildern)
- 238 Archivoberrat Dr. Harald Schieckel, Oldenburg: „Die landschaftliche und soziale Herkunft der höheren Beamten während der Regierungszeit des Herzogs Peter Friedrich Ludwig“ (10. 2. 1979)
- 239 Dr. med. Josef Kampschulte, Lohne: „Die Familie Hachmöller in Südoldenburg“ (10. 3. 1979, mit Lichtbildern)
- 240 Techn. Bundesbahnoberamtsrat Herbert Schmidt, Oldenburg: „Andreae, eine über 250 Jahre im Weser-Ems-Raum ansässige Pastorenfamilie aus Württemberg“ (21. 4. 1979)
- 241 Bibliotheksoberrat Dr. Egbert Koolman, Oldenburg: „Die herzogliche öffentliche Bibliothek in Oldenburg und ihre Benutzer um 1800“ (13. 10. 1979)
- 242 Studiendirektor Dr. Dieter Rüdibusch, Delmenhorst: „Die letzten Grafen von Delmenhorst“ (17. 11. 1979, mit Lichtbildern)

Der Vorsitzende hat die OGF auf dem 31. Deutschen Genealogentag im September 1979 in Kassel vertreten. Er nahm außerdem an der Jahrestagung der Familienkundlichen Kommission für Niedersachsen und Bremen im Oktober 1979 in Bremerhaven teil.

Eine Reihe unserer Mitglieder konnte im zurückliegenden Jahr hohe Ehrentage begehen, wozu wir herzliche Glückwünsche entbieten. Soweit bekannt, wurden 90 Jahre alt Dr. Anton Kohlen; 85 Jahre Georg Biermann und Dr. iur. Kurt Hartong (Cloppenburg); 80 Jahre Dr. iur. Fritz Barnstedt, Stadtbaudirektor i. R. Wilhelm Dursthoff, Frau Annie Petersen (Lübeck) und Hermann Witting; 75 Jahre Adolf Buttelman (Bremerhaven), Dr. iur. Hans Gehrels (Italien), Frau Ursula Harmjanz (Hannover), Wilhelm Herbrechtsmeier und Frau Luise Läuter; 70 Jahre Johann Edo Backhaus, Frau Hanna Cornelßen, Frau Anna Kartenbender (Frankfurt), Karl König, Hans Mahrenholtz (Hannover) und Hans Meiners; 65 Jahre Heinz Holzberg, Josef Hürkamp (Dinklage), Wilfried Niemann (Westerstede), Pastor Hans von Seggern und Johann Toelstede (Sande).

Von der Oldenburgischen Landschaft wurden am 17. März 1979 Josef Hürkamp (Dinklage) für seine Verdienste als Heimatpfleger mit der Ehrengabe 1979 und Hellmuth Rehme (Cloppenburg) für seine unermüdliche Tätigkeit als Genealoge im Südoldenburger Bereich mit der Goldenen Anton-Günther-Gedenkmedaille ausgezeichnet. Wolfgang Büsing wurde von der Zentralstelle für Personen- und Familiengeschichte (Frankfurt) zum Correspondierenden Mitglied ernannt.

Die OGF verlor im Jahr 1979 acht Mitglieder:

Landesökonomierat Ludolf Ammermann, Oldenburg († 2. 5. 1979)  
Frau Helga Ballin, Oldenburg (verzogen)  
Dr. med. Dietrich Behrens, Varel († 21. 3. 1979)  
Oberlandesgerichtsrat Rudolf Brauer, Oldenburg († 27. 2. 1979)  
Oberstaatsanwalt i. R. Herbert Horstmann, Osnabrück (altershalber)  
Frau Marga Maas, Tweelbäke  
Pastor Hans Ruppell, Oldenburg († 15. 11. 1979)  
Frau Frieda Schulz, Lockstedt († 11. 7. 1979)

Dagegen konnten wir einen erfreulichen Zugang von 14 neuen Mitgliedern verzeichnen, womit sich unsere Mitgliederzahl auf 258 erhöht:

Bergner, Willy, Reichenspergerstraße 5, 2900 Oldenburg  
Feldhusen, Konrad, Syubkelhausen, Burhaver Straße 194, 2890 Nordenham 22  
Francksen, Hans H., Ruhwarden, Butjadinger Straße 1, 2893 Butjadingen 8  
Harmjanz, Ursula, Bandelstraße 17 c, 3000 Hannover  
Karbe, Hans-Christian, Gneisenauweg 12, 2870 Delmenhorst  
Lüschen, Gerold, Graf-Spee-Straße 18, 2900 Oldenburg  
Meenen, Kurt, Stenum, Zu den Fuhren 6, 2875 Ganderkesee 3  
Meijnen, Willi, Hijmans van den Berghlaan 242, NL 3571 PH Utrecht, Niederlande  
Menke, James R., 531 Sandalwood Lane, San Antonio, Texas 78216, USA  
Möller, Helmut, Dr. iur., Verwaltungsgerichtspräsident i. R., Moltkestraße 9,  
2900 Oldenburg  
Schwan u. Böger, Buchhandlung, Königsallee 14-16, 4000 Düsseldorf 1  
Volkert, Eugen, Peter-von-Fliesteden-Straße 16, 5000 Köln 41  
Wegmann, Walter, Lerchenstraße 11 a, 2901 Wiefelstede-Ofenerfeld  
Weitkus, Elise, Rathausplatz 4, 5100 Aachen

Zahlreiche Preiserhöhungen im Druckereigewerbe und die Entwicklung der Portokosten in den letzten Jahren zwingen uns leider, wie bereits angekündigt, zu einer Erhöhung des

Jahresbeitrags ab 1980 auf 20,00 DM

(nachdem der bisherige Satz sechs Jahre lang unverändert geblieben war). Bedenken Sie bitte, daß Sie für Ihren Beitrag unsere wertvollen Veröffentlichungen erhalten. Wir rechnen mit ihrem Verständnis und bitten nun zu Jahresbeginn um Überweisung auf unser Konto 35 873 bei der Oldenburgischen Landesbank, Oldenburg (BLZ 280 200 50).

Wolfgang Büsing  
Vorsitzender  
Lerigauweg 14, 2900 Oldenburg



## **Wir empfehlen unseren Lesern:**

**Sprechende Steine**, Grabstelen im Oldenburger Land von 1600 bis 1800, von Wolfgang Runge. Heinz Holzberg Verlag, Oldenburg 1979, 172 Seiten, 147 Abb., Leinen, DM 29,80.

Der Verfasser, seit langem durch zahlreiche kunstgeschichtliche Betrachtungen oldenburgischer Kirchen bekannt, legt eine Bestandsaufnahme der aufrecht stehenden Grabsteine, der sog. Grabstelen, im Oldenburger Land aus der Zeit zwischen 1600 und 1800 vor. Nach 58 Kirchspielen geordnet, werden insgesamt 434 ermittelte Stelen beschrieben und viele von ihnen in vorzüglichen Fotos abgebildet, die auch Details und Inschriften deutlich erkennen lassen. Bild und Text informieren über alle in dieses Thema gehörende Fragen wie Steinmaterial, Haltbarkeit, Steinmetzwerkstätten, Kosten, Datierung, Formmerkmale, Schriftgestaltung, Hausmarken, Wappen und Sinnzeichen, Inschriften und biblische Zitate. Ausführliche Erklärung und Deutung wird den Motiven der Reliefs gewidmet. Gerade diese Darstellungen offenbaren eine hochentwickelte Handwerkskunst und verraten zum andern ein ehemals beträchtliches Wissen um religiöse Symbolik. Diese erfreuliche, wertvolle Arbeit verdient wegen des personengeschichtlichen Quellenwertes in besonderem Maße die Beachtung der Familienforscher, wird aber auch viele kunstgeschichtlich interessierte Heimatfreunde in ihren Bann ziehen. Möge das Buch zugleich zur Erhaltung dieser wichtigen steinernen Urkunden beitragen. Dem Autor sei für seine unermüdliche Inventarisierungsarbeit und gründliche Auswertung herzlich gedankt. Es bleibt der Wunsch, daß sich auch ein Bearbeiter für die noch vorhandenen Liegeplatten finden möge.

Büsing